

Jahresbericht LG BSN für 2022

LG BSN – schöne Erfolge trotz Corona – Aufwärtstrend setzt sich fort

Hinter uns liegt nun das dritte Corona-Jahr. Nachdem die Hallensaison noch unter den Restriktionen der Pandemie litt, gab es eine fast normale Freiluftsaison, in der weitgehend alle Meisterschaften durchgeführt werden konnten und auch viele weitere Veranstaltungen stattfanden.

Zunächst ein paar Zahlen – Wettkämpfe und Teilnehmende. In der Halle wurde bis auf die Kreismeisterschaften das komplette Meisterschaftsprogramm durchgezogen. Andererseits gab es außerhalb der Titelkämpfe leider kaum Wettkämpfe, die vor allem für diejenigen AthletInnen attraktiv sind, die sich nicht für Meisterschaften qualifizieren konnten. Bei den insgesamt 7 besuchten Wettkämpfen war die LG BSN mit 19 TeilnehmerInnen vertreten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Altersklassen U 14 und U 12 überhaupt keine Wettkampfmöglichkeiten hatten.

Bei den Freiluftwettkämpfen kam die weitaus überwiegende Zahl der Teilnehmenden aus dem weiblichen Bereich. Insgesamt waren 83 AthletInnen (Vorjahr: 93) bei 55 Wettkämpfen (Bahn und Straße; Vorjahr 30) am Start. Die Läuferinnen und Läufer, die im Seniorenbereich an weiteren Straßenläufen wie z.B. Volksläufen teilnahmen, sind hier nicht erfasst.

Alles in allem eine Saison, wie wir sie weder so erwartet noch derart erhofft haben. Dazu trugen dann auch die sportlichen Bilanzen bei – sowohl die Erfolge bei Meisterschaften als auch die absoluten Leistungen, die sich in Rekorden und Bestenlistenplatzierungen widerspiegeln.

Schauen wir uns einmal die Meisterschafts- und Rekordzahlen etwas genauer an. Insgesamt gab es für die LG BSN 3 Weltmeistertitel, 13 Deutsche Meisterschaften, 41 Landesmeisterschaften in Hessen, 5 Rhein-Main Regionalmeisterschaften sowie 46 Kreismeisterschaften. Die LG BSN ist damit der führende Leichtathletikverein im Main-Taunus Kreis.

Meisterschaften

Wie schon erwähnt wurde in der Halle wie auch im Freien das komplette Meisterschaftsprogramm durchgezogen; lediglich die Kreismeisterschaften in der Halle fielen noch einmal Corona zum Opfer.

Halle

Die trockene Zahlenbilanz in der Halle sieht so aus, dass es zwar nicht zu einem Landestitel reichte (abgesehen von den Seniorinnen, dazu gesondert weiter unten), aber 4 Medaillen können sich durchaus sehen lassen – 2 Einzelmedaillen durch Emelie Kastl und 2 Staffelmedaillen durch ein weibliches Quartett.

Emelie Kastl (w U 18) konnte sich über 200m für die Deutschen Hallenmeisterschaften der U 20 qualifizieren. Schon vorher war sie bei den Süddeutschen Meisterschaften in Frankfurt-Kalbach über dieselbe Strecke am Start – Platz 4. Ihre beiden Medaillen gewann Emelie bei den hessischen Titelkämpfen - Silber über 400m und Bronze über 200m.

Staffelerfolge waren schon immer ein ziemlicher Aktivposten der LG BSN. Die Silbermedaille der **4x200m - U18-Staffel** bei den Hessischen Titelkämpfen war eine ganz besondere Leistung. Denn es war rein vom Alter her eine U16-Staffel. Das Quartett mit **Neela Szangolies, Emma Höhn (beide W 14, aber noch 13 Jahre alt), Emilia Laux und Johanna Althoff (beide W 15)** behauptete sich bei den 2-3 Jahre älteren Gegnerinnen nachhaltig und lief hinter der siegreichen Staffel von Eintracht Frankfurt überraschend auf Platz 2. In ihrer eigentlichen Altersklasse U16 mussten die Vier (diesmal mit Elisa Nägel für Johanna Althoff) nur die halbe Strecke laufen (4x100m). Offensichtlich etwas zu kurz, denn es langte nicht ganz zu Silber, aber Bronze war eine weitere Glanzleistung dieses jungen Quartetts. Wie man sieht, ist die LG-Erfolgsbilanz äußerst weiblich.

Freiluft

Auf der Habenseite der LG BSN-Meisterschaftsbilanz in der Freiluftsaison stehen vor allem **eine Silber-sowie eine Bronzemedaille bei Süddeutschen Meisterschaften (SDM), vier Hessenmeisterschaften, 3 bronzenen Plaketten bei Hessenmeisterschaften (HM) sowie weitere glänzende Platzierungen auf den nächsten Rängen bei SDM und HM**. Aber auch die 3 Meisterschaften, 4 Silber- und 2 Bronzemedailles bei den regionalen Rhein-Main Titelkämpfen sowie 23 Titel und je 11 silberne und bronzene Plätze bei den Kreismeisterschaften für die U16-Altersklassen (und jünger) schmücken die Bilanz.

Johannes Nortmeyer (M), Emelie Kastl (U 18) und die **4x400m-Staffeln** sorgten für die herausragenden Ergebnisse. Johannes, der erst im Mai zur LG BSN stieß (er kam vom USC Mainz), gewann über 400m die Hessenmeisterschaft, holte Silber bei den SDM und qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften. Bei den SDM belegte er zudem noch Platz 4 über 200m. Johannes war auch Mitglied der **4x400m-Männerstaffel** (mit Kai Strauch, Marwin Söllner und Stefano Butifar), die Hessenmeister wurde und der **4x400m Mixed-Staffel** (mit Silke Dittombée, Christina Richter und Kai Strauch), die bei den SDM Bronze gewann. Silke und Christina waren auch bei der 4x400m Frauenstaffel mit von der Partie - zusammen mit Hannah Müller und Julia Heidingen holen sie sich den Hessentitel. **Emelie Kastl** konnte auch in ihrem ersten Jugendjahr (U 18) einen schönen Erfolg erzielen – sie wurde Hessenmeisterin über 200m. Die Hessenbilanz wird abgerundet durch die Bronzemedailles von **Anne Reuschenbach** (eigentlich schon Seniorin) im Stabhochsprung der Frauen, der Sprinterin Neela Szangolies (W 14) über 100m sowie **Luisa Pfeiffer (W 12)** im Blockmehrkampf Wurf (5 Disziplinen) – Luisa war damit die jüngste Medaillengewinnerin der LG bei einer Hessenmeisterschaft..

Anne und Neela konnten auch bei den **Rhein Main-Regionalmeisterschaften** (erstmal seit 2019 wieder ausgetragen) glänzen: beide holten Titel - Anne diesmal mit dem Hammer und Neela wieder auf der kurzen Sprintstrecke. Meisterschaft Nr. 3 steuerte **Peter Conrad** bei. Senior auch er schon, ansonsten vor allem sehr erfolgreicher Jugendtrainer, schnürt hin und wieder seine Laufspikes und diesmal war dann der Regionaltitel über 1500m der Männer der Lohn der Anstrengung. Silber gab es für die **4x100m Staffel der w U 16** (Neela Szangolies, Emilia Laux, Emma Höhn, Elisa Nägel), **Christina Richter (F)** über 400m sowie die vielseitige **Anne Reuschenbach** mit Stab und Speer (wieder bei den Frauen wohl gemerkt). Schließlich konnten auch noch Emilia Laux und Eva Strenkert einen Podestplatz ergattern. Über 200m der U 18-Jugend kletterte Emilia auf die dritte Podiumsstufe, obwohl sie eigentlich noch U 16 ist und Eva (W 13) machte es ihr im Blockmehrkampf Sprint nach.

Für die jüngeren Jahrgänge (U 14) sind **Blockmehrkämpfe** die einzigen Meisterschaftswettbewerbe auf Landesebene (neben den Staffeln). So sind dann für diese Altersklassen die Kreismeisterschaften die große Gelegenheit, Medaillen und Platzierungen zu

gewinnen. Eva Strenkert machte davon dann auch reichlich Gebrauch und holte sich gleich 4 Kreismeistertitel (60m Hürden, Weit, Hoch, Dreikampf). Je zwei Titel holten sich Elisabeth Henninger (W 12-75m/800m), Neela Szangolies (W 14 – 100m/4-Kampf) sowie Ella Milberg (W 10 – 50m/3-Kampf). Die weiteren Goldmedaillen gingen an Lukas Strenkert (M10-Weit), Katharina Virnich (W13-Kugel), Emma Höhn W14-300m), Samuel Gossenauer (M11-800m), Nele Steinert (W10-Hoch), Amelie Wiedemann (W11-800m), Fabienne Reuschenbach (W10-Hoch), Max Bönnen (M15-100m), Emilie Kastl (U 18-200m) und Nicole Strenkert (F-200m) sowie für die 4x75 w U14-Staffel und die 4x100m w U 16-Staffel. 11 zweite, 10 dritte Plätze sowie 35 weitere Endkampfplätze (Plätze 4-8) rundeten die Erfolgsbilanz der LG BSN bei den Kreismeisterschaften eindrucksvoll ab.

Rekorde

Nach einem aufgrund der Corona-Umstände mageren Rekordjahr 2021 wurden jetzt wieder recht viele Vereinsbestleistungen aufgestellt. Dazu noch ein Kreisrekord.

In der Rekordbilanz stehen **5 Vereinshallenbestleistungen (VHR), 1 Kreisrekord (KR) sowie 18 Vereinsrekorde (VR)** zu Buche. Ein Merkmal bei den VR ist, dass fast alle Freiluftrekorde von Schülern der Altersklassen U 14 und darunter sowie von Johannes Nortmeyer bei den Männern aufgestellt wurden. Neuzugang Johannes (der von Niederhofheim über Königstein und Mainz kommt) knackte alle drei Sprintrekorde (10,97/100m; 21,85/200m; 47,30/400m) – seine 400m-Zeit bedeutet dabei zusätzlich KR.

Emelie Kastl (U 18), hatte schon 2021 hatte sie den 300m-VR der W 15 unterboten, in diesem Jahr nun folgten 200m- und 400m-Bestleistungen in der Halle (25,60 bzw. 60,39). Die weiteren VHR stellten Patrick Hessami über 1500m der Männer (4:14,12), Theodora Bijelic (W 15) im Weitsprung mit 5,07m sowie die 4x100m-Staffel w U 16 mit N. Szangolies, E. Laux, E. Höhn und E. Nägel auf.

Alljährlich wird an dieser Stelle auch Seniorin **Anne Reuschenbach** erwähnt. Und zwar nicht etwa in ihrer W40-Alterskategorie, sondern bei den Frauen, bei denen sie auch in diesem Jahr ihren eigenen Hammerwurf-VR erneut verbesserte. 36,19m lautet ihre Bestmarke, aufgestellt schon im April beim Werfertag im hessischen Selters. Elisabeth Henninger (W 13) drückte den alten 800m-VR gleich zweimal auf nun 2:36,21 Min. Diese Zeit lief sie beim **Rhein-Main Kreisevergleichskampf im Oktober** im MTK-Trikot in Bruchköbel. Zweimal konnte auch Ella Milberg (W 10) den VR im Schlagballwurf verbessern, zuletzt ebenfalls in Bruchköbel - auf nun 33m. Und auch Eva Strenkert (W 13) steigerte die Vereinsbestmarke im Blockmehrkampf Sprint/Sprung gleich zweimal – erst bei den Regionalmeisterschaften, dann bei den HM – 2.302 Pkt. lautet nun der neue VR.

Für die weiteren Einzel-VR zeichneten Lukas Strenkert (M10) und Nele Steinert (W 10) jeweils im Hochsprung (1,15m bzw. 1,10) sowie Katharina Virnich im Kugelstoß (7,92), Ylva Zirnicig im Diskuswurf (15,86 m) und Luisa Pfeiffer (alle W 12) im Blockmehrkampf Wurf (1.870 Pkt.) verantwortlich. Ein Staffel-VR und eine Bestleistung im Mannschaftskampf runden die eindrucksvolle Rekordbilanz ab. Die 4x400m Mixed-Staffel ist noch nicht allzu lange im Wettkampfprogramm und bietet so noch viel Luft nach oben. Das nutzten Kai Strauch, Christina Richter, Silke Dittombée und Johannes Nortmeyer bei den Süddeutschen Meisterschaften in Ludwigshafen, wo sie als Dritte mit 3:39,68 Min eine neue Bestmarke setzten. Die anderen Mannschaftsdisziplinen in der Leichtathletik sind die Mannschaftswertungen – es gibt sie vor allem bei den Mehrkämpfen sowie im Langstreckenlauf auf der Straße. 5er-Mannschaften sind besonders schwierig auf die Beine zu stellen. Die Trainer der w U 14 schafften das und Eva Strenkert, Katharina Virnich, Elisabeth

Henninger, Lina Behrendt sowie Sophie Bender sammelten im Vierkampf bei den Kreismeisterschaften insgesamt 7.718 Punkte – Vereinsrekord.

Senioren

Die Aktivitäten unserer Senioren liefen auch 2022 eher unterschiedlich ab. Das liegt zum einen an der ganz anders gearteten Altersklasseneinteilung (alle 5 Jahre Kategorienwechsel), aber auch an der sehr unterschiedlichen Disziplinenstruktur. Die „Bahn-Seniorinnen“ (ausgesprochene „Bahn-Senioren“ sind zur Zeit nicht aktiv) sind hauptsächlich im Stadion-Bereich unterwegs, die restlichen SeniorInnen im - international so bezeichneten- „Non-Stadia-Bereich“. Dazu zählen Straßen-, Cross- und Bergläufe. Einige drehen aber auch zuweilen auf der Bahn ihre Runden.

Die Bahn-Spezialistinnen können auf ein vergleichsweise aktives Jahr zurückblicken, auch wenn es für sie im Winter auf Bundesebene nur die Winterwurfittelkämpfe, nicht aber Hallenmeisterschaften gab. Die bereits erwähnte **Anne Reuschenbach** (W 40) machte bei den Deutschen Winterwurfmeisterschaften den Anfang und gewann das Speerwerfen; im Diskuswurf holte sie zudem Silber. Im Freien legte sie dann fulminant nach und holte bei den Deutschen Seniorentitelkämpfen 2 komplette Medallensätze – Gold im Dreisprung und im Speerwurf, Silber über 80m Hürden und im Weitsprung sowie Bronze im Diskuswurf und im Kugelstoß. Dazu war sie noch Mitglied der siegreichen **4x100m Staffel der W 35** – zusammen mit **Nicole Strenkert**, **Sarah Schraub** und **Franziska Zirnig**. Franziska stellte ihre Sprungstärke mit zwei Bronzemedallien im Weit- und Dreisprung unter Beweis und kam über 100m auf einem starken Platz 5 ins Ziel. Für **Nicole Strenkert** gab es Silber im Hochsprung und Bronze über die 80m Hürden sowie je einen 4. und 8. Platz über die 100m- bzw. 200m-Sprints. Trotz starker Auftritte über 200m (Rang 4) und 400m (Platz5) bei sehr starker Konkurrenz blieb Sarah Schraub ohne Einzelmedaille. Die Langstreckenasse **Margret Göttbauer** (W 70) und **Peter Eckes** (M 65) standen den Damen nicht nach und wurden Deutsche Meister über 800m und 10000m (Margret) bzw. 10000m(Peter).

Erfolgsträchtig waren aber auch die HM 2022 auf der Bahn – in der Halle wie im Freien. 11 Gold-, 4 Silber und 1 Bronzemedallien waren die Ausbeute unter dem Hallendach, 15x Gold, 3x Silber und 1x Bronze jene im Stadionrund. Anne Reuschenbach (W 40) glänzte mit insgesamt 8 Titeln (3/5), Franziska Zirnig (W 35) mit 6 Titeln im Freien - in ihren jeweiligen Disziplinen. Viermal war Nicole Strenkert erfolgreich – je 2x in der Halle (60mH/Hoch) und im Stadion (100m/80mH). Je dreimal standen Margret Göttbauer (W 70 - 800m/300m Halle;10000m Stadion) sowie Vanessa Lemence (W 35 - 60mHürden/Hoch Halle; Hoch Stadion) ganz oben auf dem Podest. Sarah Schraub (W35) über 200m (Halle) und Brigitte Lemence (W 65) im Hochsprung (Halle) steuerten die restlichen Titel bei. Daneben gab es noch zahlreiche Silber und Bronzemedallien. Leider litten die HM unter recht schwachen Teilnehmerzahlen. Der wahre Gradmesser waren daher die Deutschen Meisterschaften, wo die LG-Damen dann wirklich gefordert wurden und – wie gezeigt - ihr großes Können unter Beweis stellten. Dieses Können zeigten sie dann auch sehr beeindruckend als Mannschaft. Bei den **Deutschen Team-Meisterschaften** in Lage/Detmold gab es eine großartige Silbermedaille für das LG-W 30-Nonett. Mit 6.680 Punkten mussten sich **Sarah Schraub**, **Anne Reuschenbach**, **Patrycja Krause**, **Silke Dittombée**, **Daniela Schulz-Ertner**, **Vanessa Lemence**, **Sabine Müller**, **Irene Bell** und **Franziska Zirnig** nur dem Münchner Großverein LG Stadtwerke München (6.822 Punkte) geschlagen geben.

Die in den letzten Jahren so viel- und hochdekorierte **Margret Göttbauer** (W 70) zählt zu den Athletinnen, die nicht nur auf der Bahn, sondern vor allem auf anderen „Untergründen“ unterwegs sind – auf der Straße, im Gelände und am Berg. Und auf allen drei Terrains

sammelte sie Titel und Platzierungen. Gleich vier Deutsche Meisterschaften lief sie nach Hause - im 10km Straßenlauf, im Halbmarathon sowie im Cross- und im Berglauf. Dazu wurde sie noch Landesmeisterin über 10km und im Crosslauf.

Auch **Peter Eckes** (M 65) knüpfte „draußen“ nun auch auf Bundesebene wieder an alte Zeiten an – 2 Deutsche Meistertitel machen das sichtbar. Nach dem 10000m-Titel auf der Bahn stellte er auch im 10km Straßenlauf und vor allem im Marathonlauf seine temporeiche Ausdauer unter Beweis. Hessische Meisterschaften im Halbmarathon sowie über 10km (Einzel und Mannschaft) runden seine großartige Bilanz ab. Am hessischen Mannschaftstitel waren außer ihm noch Andreas Reuschenbach sowie Tommi Mäkitalo beteiligt. Hessische Meisterinnen über die 10km-Straßendistanz wurden außerdem noch Eileen Müller (W 30), Stefanie Marx (W 40) und Irene Bell (W 50). Alle drei holten auch den Frauen-Mannschaftstitel für die LG.

Auch international waren einzelne LG-athletinnen wieder unterwegs – **Anne Reuschenbach** bei den europäischen Hallen- und Winterwurfmeisterschaften im portugiesischen Braga und **Margret Göttbauer** bei den Senioren-Bahnweltmeisterschaften in Tampere (Finnland) sowie den Berglauf-WM in Clonmel/Irland. Anne holte je eine Silber- und Bronzemedaille (Stabhochsprung/Speerwurf) und belegte 2x Platz 4 (Diskus- und Gewichtwurf) und 1x Rang 5 (Kugel). Margret gewann gleich 3 WM-Titel – Gold über 800m und 5000m sowie im Berglauf. Besonders der letzte Titel wiegt schwer, war die internationale Konkurrenz doch sehr leistungsstark.

Es ist deutlich geworden, wie vielfältig die Aktivitäten der LG BSN und so konnten trotz der immer noch reduzierten Wettkämpfe nur die wichtigsten Erfolge dargestellt werden. Diese Erfolge wären ohne den unermüdlichen Einsatz unseres Trainer- und Betreuerenteams nicht möglich. Vor allem wurde mit großem Einsatz versucht, insbesondere bei den jüngeren AthletInnen durch engagiertes Training auch ohne oder reduzierte Wettkämpfe die Begeisterung für die Leichtathletik hochzuhalten. Besonderer Dank gilt daher: Sabine Müller, Christian Müller, Peter Conrad, Eileen Kessler, Jochen Dittombée, Tommi Mäkitalo, Jörg Kruse, Peter Eckes, Silke Dittombée, Sebastian Strenkert, Amelie Starck, Maren Schneider sowie Michael Leister. Wegen Studium und Ausbildung haben Paulina Risto, Till Müller, Leeloo Pruy, Vani Reginold-Jeyasiri, Mirja und Eva Wagner ihre Trainertätigkeit beendet. Besonders erfreulich dabei, dass sich einige der noch aktiven Jugendlichen schon bei Training und Betreuung der jüngeren Schüler engagieren.

Ja, und vor dem nun mehrfach zitierten Corona-Hintergrund war noch etwas ganz wichtig für den Zusammenhalt der LG – im August fand wieder ein Sommerfest für Jung und Alt statt –mit Spiel und Sport und Speis und Trank.

(Ferk Meyer – 3.3.2023)